

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte  
- Weinmost -

## Oktober 2006

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 15. Dezember 2006  
Artikelnummer: 2030321062124

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 83 oder E-Mail:  
[agrار@destatis.de](mailto:agrار@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Textteil

Qualitätsbericht  
Vorbemerkung  
Fachserienübersicht

## Tabellenteil

### Weinmost

- 1 Vorläufige Weinmosternte 2006 nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen
  - 1.1 Weinmost insgesamt
  - 1.2 Weißmost
  - 1.3 Rotmost
- 2 Vorläufige Weinmosternte 2006 nach Ländern, Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten
  - 2.1 Weiße Rebsorten
  - Noch 2.1 Weiße Rebsorten
  - 2.2 Rote Rebsorten
- 3 Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage  
nicht sinnvoll

### Abkürzungen

- % = Prozent
- ha = Hektar
- hl = Hektoliter (100 Liter)

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

### Qualitätsmerkmale der Statistik: Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Reben und Weinmost

#### 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

##### 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Reben und Weinmost

##### 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum für die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost umfasst die Monate August, September und Oktober.

##### 1.3 Erhebungszeitraum

August bis Oktober des Erhebungsjahres

##### 1.4 Periodizität

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost wird in jedem Jahr in den Monaten August, September und Oktober durchgeführt. Bis zum Jahr 2005 wurden zusätzlich in den Monaten Mai, Juni und Juli wachstumsbeeinflussende Faktoren sowie der Wachstumsstand der Reben durch die Berichtersteller gemeldet.

##### 1.5 Regionale Gliederung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost wird in den Wein anbauenden Bundesländern durchgeführt. Das sind folgende Länder: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern (lediglich Tafelweingebiet), Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Angaben von Nordrhein-Westfalen werden durch Rheinland-Pfalz mit erfasst.

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Wein anbauenden Bundesländer und die Weinanbaugebiete veröffentlicht, soweit mit Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. Teilweise werden von den Statistischen Ämtern der Länder auch Ergebnisse für die Weinanbaubereiche veröffentlicht.

##### 1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den neuen Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Wein zur Weinerzeugung anbauen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei Betrieben, die bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen, erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In den alten Bundesländern wird die Erhebung in der Regel durch ehrenamtlich tätige Ernte- und Betriebsberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke

zuständig sind oder über ihren Betrieb berichten. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern, Gemeindeverwaltungen oder Statistischen Ämtern bekannten Weinbaubetrieben gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk bzw. für einen Betrieb die durchschnittlichen Erträge.

### 1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheit der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sind die Ernte- und Betriebsberichtersteller. Die Schätzungen werden bei diesen erhoben.

### 1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung und die Verordnung zur Aussetzung und Ergänzung von Merkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (Erste Agrarstatistikverordnung - 1. AgrStatV) vom 20. November 2002 (Bundesgesetzblatt - BGBl. I S. 4415), geändert durch die Verordnung vom 20. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3584) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.
- Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) in der jeweils geltenden Fassung.
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1625) in der jeweils geltenden Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14) in der jeweils geltenden Fassung.

### 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge von Weinmost,
- Mostgewicht,
- Güte des Mostes.

Durch Multiplizieren der Ertragsreblächen, die aus der Reblächenerhebung errechnet werden, mit den geschätzten Hektarerträgen (hl/ha) werden die Schätzungen der Erntemengen in Hektoliter (hl) berechnet.

Bei den endgültigen Ertragsschätzungen der Ernte- und Betriebsberichterstattung handelt es sich um die Beurteilung von Menge und Qualität der gewachsenen Ernte. Die Zahlen aus den endgültigen Ertragsschätzungen weichen von denen aus der sekundärstatistischen Auswertung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung („endgültige Weinmosternte“, s. Abschnitt 7) ab.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Reblächenerhebung die Grundlagen für die Schätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Anhand der Informationen zur erwarteten Erzeugung erfolgt die Steuerung des Weinmarktes über Interventions- und Destillationsmaßnahmen. Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost bilden eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung der Marktsituation. Außerdem wird mit ihrer Hilfe eine bessere Markttransparenz erzielt, was sowohl im Interesse der Erzeuger als auch der Verbraucher liegt. Die ermittelten Weinmosterträge gehen in den Produktionswert der Landwirtschaft und damit in die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung ein.

### 2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Unternehmen, Verbraucher und Kommunen Nutzer dieser Statistiken.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die Festlegung der Merkmale bezüglich der Lieferung statistischer Informationen über Reben und Weinmost erfolgt durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Abstimmung mit den nationalen Statistischen Ämtern. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor, entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinaus gehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien

beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Landesämter, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

### 3 Erhebungsmethodik

#### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Ernte- und Betriebsberichterstatter. Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) Reben und Weinmost (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer mit Weinanbau verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die Ernte- und Berichterstattung Reben und Weinmost festgehalten.

#### 3.2 Stichprobenverfahren

Trifft nicht zu, da die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden.

#### 3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Das Statistische Bundesamt versendet zu den entsprechenden Terminen Ergebnisliedertabellen an die Statistischen Landesämter, die alle benötigten Merkmale enthalten.

Die Erhebungsunterlagen für die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost werden von den Statistischen Landesämtern in der Regel direkt an die Berichterstatter übersandt oder aber diesen persönlich übergeben. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, werden die Erhebungsunterlagen gegebenenfalls auf Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Berichterstatter füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsbögen (Berichtsblätter) aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an die Landesämter zurück.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse erstellt und zugesandt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

#### 3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Es liegt daher keine Auskunftspflicht vor. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

#### 3.5 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Betriebsberichterstattung, Berichterstattung auf Bezirksebene) und der unterschiedlichen Bedeutung des Weinbaus in den einzelnen Bundesländern besser Rechnung tragen zu können, erstellen die Länder individuelle Fragebögen, die sich an den Liedertabellen und der Verfahrensbeschreibung des Statistischen Bundesamtes, die u. a. das verbindliche Grundprogramm enthalten, orientieren.

### 4 Genauigkeit

#### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern sowie durch die Vornahme von qualitätsverbessernden Maßnahmen (z. B. Grünschnitt) können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Flächen ab. Es wird versucht eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten.

#### 4.2 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Antwortausfälle treten bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost auf, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Weitere Fehler können durch falsche Angaben auftreten.

#### 4.3 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler können auftreten, wenn in Regionen, in denen der Weinanbau eine große Bedeutung hat, keine Ernte- und Betriebsberichterstatter gewonnen werden können und somit nicht die gesamte Ertragsreblfläche abgedeckt wird, bzw. fehlerhafte Schätzungen erfolgen. Die Ertragsreblflächen werden aus der Reblächenerhebung ermittelt. Da für die Reblächen eine Meldepflicht gegenüber den Verwaltungsbehörden besteht und diese Kontrollen durchführen, sind die Angaben als sehr genau einzustufen. Die Ernteberichterstattung erfolgt freiwillig, so dass durch Antwortausfälle oder weil keine Berichterstatter gewonnen werden können, die Ertragsangaben größere Fehler aufweisen können.

#### 4.4 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Landesämtern sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu mobilisieren.

#### 4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter möglichst gering gehalten.

### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Zeitspanne zwischen Erhebungstichtag/Ende des Berichtszeitraumes und dem Vorliegen erster Ergebnisse beträgt ca. 1 Monat. Vorläufige Länder- und Bundesergebnisse erscheinen von September bis Dezember.

### 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1990 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebungen auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU durch gemeinsame europäische Rechtsvorschriften gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

### 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Rebflächenerhebung ermittelten Flächen sind die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zur Rebflächenerhebung finden sich im Qualitätsbericht über die Rebflächenerhebung.

Die endgültigen Ergebnisse der Traubenernte werden sekundärstatistisch durch Auswertung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen erhoben. Nähere Informationen über die endgültige Weinmosternte finden sich im Qualitätsbericht über die endgültige Weinmosternte.

### 8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

#### **Kostenfreies Datenangebot:**

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Trauben
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

<http://www.destatis.de/shop>

(Statistik-Shop: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

#### **Kostenpflichtiges Datenangebot:**

- Statistisches Jahrbuch
- Lange Zeitreihen in Genesis:  
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:  
[http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de\\_jb11\\_jahrtab21.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp)

Zusätzliche Informationen zur endgültigen Weinmosternte und zur Rebflächenerhebung, stehen in den Qualitätsberichten zur Weinerzeugung und Weinmosternte bzw. zur Rebflächenerhebung zur Verfügung.

Diese stehen auf der Internetseite des Statistischen Bundesamts unter der Rubrik Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung.

(Internetadresse:

[http://www.destatis.de/allg/d/veroe/qualitaetsberichte\\_landforstwirtschaft.htm](http://www.destatis.de/allg/d/veroe/qualitaetsberichte_landforstwirtschaft.htm))

Bei Fragen und Anregungen zur Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) für Reben und Weinmost wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
53117 Bonn

Tel.: +49 (0) 18 88 / 644 – 86 60

Fax: +49 (0) 18 88 / 644 – 89 72

E-Mail: [agrار@destatis.de](mailto:agrار@destatis.de)

## Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ umfasst ab dem Berichtsjahr 2006 insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Weinmost

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht.

Für Weinmost erscheinen in diesem Jahr statt sieben nur noch vier Veröffentlichungen.

Es werden die Ernteschätzungen von August, September und Oktober sowie die endgültige Weinmosternte (Angaben aus der Weinbaukartei) publiziert.

Aufgrund der Änderung des Agrarstatistikgesetzes<sup>1)</sup> werden die Angaben über den Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Bedingungen nicht mehr erhoben. Danach entfällt die Berichterstattung für die Monate Mai, Juni und Juli. Auf die Angaben zum Beginn der Lese im Oktober wird ebenfalls verzichtet.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse über

- die letzte Schätzung der Weinmosternte für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen,
- die letzte Schätzung der Weinmosternte nach Ländern, Anbaugebieten und den acht bedeutendsten Rebsorten in Deutschland,
- Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte von Weißmost und Rotmost der letzten 20 Jahre

veröffentlicht, die auf den Beurteilungen bzw. Angaben der amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattender Betriebe vom Oktober 2006 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung beruhen.

Die Erhebung der Daten erfolgt nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes<sup>1)</sup>.

Auf dieser Grundlage wurden für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost die vorläufigen Hektarerträge der Rebflächen sowie die durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle) ermittelt. Die qualitätsmäßige Zuordnung in Tafelwein, Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat wird nach Eignung des Mostes geschätzt.

Das endgültige Ergebnis der Weinmosternte 2006 (nächste und abschließende Veröffentlichung zur Weinmosternte 2006 in o.g. Berichtsreihe) wird aus der Weinbaukartei gewonnen. Hierfür werden die Traubenerntemeldungen aufbereitet, die von den einzelnen Betrieben (jeweils zum 15.12.) an die nach Landesrecht zuständigen Behörden abgegeben werden. Die Statistischen Landesämter nutzen diese Daten sekundärstatistisch.

Als einziges Anbaugebiet wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern 2004 als reines Tafelweingebiet festgeschrieben.

---

<sup>1)</sup> Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662).

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine  
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte  
für 2006**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/-jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2006 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Rüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (1. Schnitt) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2006.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten und weiteren Gemüsearten.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zucker- und Runkelrüben, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Wiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2006 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Ende Oktober
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zucker- und Runkelrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November

12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2006 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2006	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2006 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2006	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2006.	Ende Dezember
15	Weinmost	2006	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2006 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2007
16	Feldfrüchte	2006	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2006, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 1998 bis 2006 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2006, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2007 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2006.	Mitte März 2007

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2007 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006 erscheinen.

## Weinmost

1 Vorläufige Weinmosterte nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen \*)

- letzte Schätzung -

1.1 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Reb- fläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Weinmost insgesamt				davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat		
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	
												1 000 ha
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	98,4	103,1	10 147	78	611	61	5 719	71	3 816	85	
	2005	98,9	92,1	9 104	78	326	58	4 524	72	4 254	86	
	2006	99,1	91,0	9 025	82	25	62	2 398	73	6 602	85	
Baden-Württemberg .....	2005	26,7	93,9	2 510	82	1	65	762	75	1 747	85	
	2006	26,7	87,5	2 339	81	12	63	675	75	1 652	84	
Württemberg .....		11,2	99,2	1 115	81	2	61	142	71	971	81	
Baden .....		15,5	79,1	1 224	81	11	64	532	76	681	86	
Bayern .....	2005	6,0	71,7	424	84	2	61	97	75	325	87	
	2006	6,0	75,7	455	84	-	-	61	76	394	89	
Franken .....		6,0	75,7	452	84	-	-	61	76	391	89	
Übrige Gebiete .....		0,0	85,9	3	75	-	-	0	74	2	81	
Brandenburg .....	2005	0,0	51,8	0	76	-	-	0	76	-	-	
	2006	0,0	58,6	0	81	-	-	0	81	0	87	
Hessen .....	2005	3,5	67,2	232	91	-	-	16	73	217	92	
	2006	3,5	77,7	269	86	-	-	35	69	234	89	
Hessische Bergstraße .....		0,4	72,5	31	85	-	-	4	72	26	87	
Rheingau .....		3,0	78,4	238	86	-	-	31	68	208	89	
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> ...	2005	0,0	22,5	0	70	0	70	-	-	-	-	
	2006	0,0	21,3	0	80	0	80	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen .....	2005	0,0	81,9	1	87	-	-	1	72	1	90	
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Rheinland-Pfalz .....	2005	61,6	95,4	5 878	82	322	61	3 608	72	1 948	85	
	2006	61,8	95,2	5 886	82	13	60	1 569	71	4 304	85	
Ahr .....		0,5	88,0	47	84	0	62	16	76	30	89	
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,4	76,4	33	89	-	-	5	71	28	93	
Mosel-Saar-Ruwer .....		8,7	94,0	820	82	0	64	204	69	616	86	
Nahe .....		4,0	85,9	346	88	-	-	25	71	320	89	
Rheinhausen .....		25,4	97,4	2 473	82	8	60	650	72	1 815	85	
Pfalz .....		22,7	95,4	2 168	80	4	61	668	71	1 495	84	
Saarland .....	2005	0,1	103,7	9	75	0	61	8	74	1	88	
	2006	0,1	80,5	7	79	-	-	6	76	2	89	
Sachsen .....	2005	0,4	49,2	18	86	0	85	9	78	10	92	
	2006	0,4	59,0	22	91	0	97	13	90	9	93	
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2005	0,7	46,2	30	80	0	77	24	78	6	90	
	2006 <sup>7)</sup>	0,7	69,8	46	81	-	-	39	80	7	88	

\*) Stand: Anfang November.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbauggebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbauggebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

1 Vorläufige Weinmosterte nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen \*)

- letzte Schätzung -

1.2 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Reb- fläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Weißmost			davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
1 000 ha	hl	1 000 hl	1 000 hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle		
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	63,9	96,2	6 140	76	553	60	2 955	70	2 632	85
	2005	62,5	85,8	5 360	79	287	58	2 113	71	2 960	86
	2006	62,4	88,4	5 510	82	22	62	1 323	72	4 164	86
Baden-Württemberg .....	2005	12,0	80,6	971	82	1	65	259	74	711	85
	2006	12,0	81,5	982	79	12	63	370	72	600	83
Württemberg .....		3,3	88,5	291	79	2	61	43	71	247	81
Baden .....		8,8	78,9	691	78	10	64	327	72	353	84
Bayern .....	2005	4,8	72,6	352	83	2	61	53	75	296	87
	2006	4,9	77,6	377	88	-	-	38	76	339	89
	Franken .....	4,8	77,5	375	88	-	-	37	76	337	89
Übrige Gebiete .....		0,0	90,4	2	75	-	-	0	74	2	84
Brandenburg .....	2005	0,0	50,5	0	75	-	-	0	75	-	-
	2006	0,0	61,6	0	82	-	-	0	80	0	87
Hessen .....	2005	2,9	66,5	193	91	-	-	9	72	184	92
	2006	2,9	77,6	225	86	-	-	27	68	198	88
	Hessische Bergstraße .....	0,3	71,5	25	85	-	-	3	72	21	87
Rheingau .....		2,6	78,5	200	86	-	-	24	68	177	89
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> .....	2005	0,0	19,9	0	70	0	70	-	-	-	-
	2006	0,0	21,3	0	80	0	80	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	2005	0,0	77,0	1	90	-	-	0	75	1	90
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rheinland-Pfalz .....	2005	41,8	91,0	3 799	83	283	60	1 761	71	1 754	86
	2006	41,7	92,8	3 867	82	10	59	845	71	3 011	86
Ahr .....		0,1	90,9	6	81	0	59	2	74	3	86
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,4	75,0	28	90	-	-	4	71	24	94
Mosel-Saar-Ruwer .....		7,9	94,0	742	82	-	-	186	69	556	86
Nahe .....		3,0	82,7	246	89	-	-	16	71	230	90
Rheinhessen .....		16,9	95,1	1 612	83	7	59	312	71	1 293	86
Pfalz .....		13,4	92,0	1 233	81	3	60	324	71	906	84
Saarland .....	2005	0,1	106,1	9	75	0	61	7	73	1	88
	2006	0,1	83,7	7	78	-	-	5	75	2	89
Sachsen .....	2005	0,3	48,7	15	85	0	85	7	77	7	93
	2006	0,3	60,2	19	91	0	97	11	89	7	92
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2005	0,5	43,0	21	81	0	75	16	78	5	91
	2006 <sup>7)</sup>	0,5	68,0	33	81	-	-	27	79	7	88

\*) Stand: Anfang November.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbaugebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

1 Vorläufige Weinmosternte nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen \*)  
- letzte Schätzung -  
1.3 Rotmost \*\*)

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Reb- fläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Rotmost				davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat		
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	
			1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 hl	Grad Oechsle
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	34,5	116,0	4 006	76	58	63	2 764	71	1 184	87	
	2005	36,4	102,8	3 744	77	39	62	2 411	73	1 294	85	
	2006	36,8	95,6	3 515	81	3	64	1 075	74	2 437	84	
Baden-Württemberg .....	2005	14,7	104,9	1 539	81	0	64	503	75	1 036	85	
	2006	14,7	92,5	1 357	83	1	66	304	78	1 052	84	
Württemberg .....		8,0	103,6	824	81	0	59	100	71	724	82	
Baden .....		6,7	79,3	533	86	1	66	205	81	328	86	
Bayern .....	2005	1,1	67,6	72	85	0	59	44	75	28	90	
	2006	1,1	67,9	78	88	-	-	23	78	55	91	
Franken .....		1,1	67,8	77	88	-	-	23	78	54	91	
Übrige Gebiete .....		0,0	76,6	1	80	-	-	0	78	1	80	
Brandenburg .....	2005	0,0	54,5	0	77	-	-	0	77	-	-	
	2006	0,0	54,3	0	81	-	-	0	81	-	-	
Hessen .....	2005	0,6	71,1	40	91	-	-	7	74	33	94	
	2006	0,6	78,2	44	86	-	-	8	69	36	90	
Hessische Bergstraße .....		0,1	77,1	6	84	-	-	1	73	5	87	
Rheingau .....		0,5	78,4	38	87	-	-	7	69	31	90	
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> ...	2005	0,0	25,3	0	70	0	70	-	-	-	-	
	2006	0,0	21,4	0	79	0	79	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen .....	2005	0,0	119,5	0	77	-	-	0	69	0	90	
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Rheinland-Pfalz .....	2005	19,9	104,6	2 080	80	39	62	1 847	72	194	83	
	2006	20,1	100,3	2 020	80	2	63	724	72	1 293	84	
Ahr .....		0,5	87,7	41	85	0	65	14	76	27	89	
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,1	84,3	5	85	-	-	1	71	4	90	
Mosel-Saar-Ruwer .....		0,8	94,0	78	82	0	64	18	71	60	85	
Nahe .....		1,0	95,0	100	85	-	-	9	71	90	86	
Rheinhessen .....		8,4	102,1	861	80	1	63	338	73	522	84	
Pfalz .....		9,3	100,5	934	79	1	62	344	72	589	84	
Saarland .....	2005	0,0	81,9	1	84	-	-	1	84	0	93	
	2006	0,0	51,7	0	90	-	-	0	89	0	92	
Sachsen .....	2005	0,1	51,8	3	88	0	82	1	84	2	91	
	2006	0,1	52,7	3	96	0	110	2	95	1	97	
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2005	0,2	55,8	9	77	0	79	8	77	1	89	
	2006 <sup>7)</sup>	0,2	75,0	13	82	-	-	13	81	0	94	

\*) Stand: Anfang November.

\*\*) Einschl. Most aus gemischten Beständen.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbaugebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

2 Vorläufige Weinmosternte 2006 nach Ländern, Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten \*)

- letzte Schätzung -

2.1 Weiße Rebsorten

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Riesling, Weißer				Müller-Thurgau				Silvaner, Grüner			
		Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
		1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	20,1	92,2	1 857	80	14,9	121,5	1 808	73	5,5	88,0	487	80
	2005	20,1	77,9	1 564	85	14,2	100,1	1 418	79	5,3	99,7	529	81
	2006	20,4	81,3	1 656	84	13,9	101,0	1 400	77	5,2	94,7	494	82
Baden-Württemberg .....	2005	3,3	80,6	262	83	3,3	81,2	270	79	0,3	82,6	29	81
	2006	3,3	78,1	254	79	3,3	89,5	298	75	0,3	79,2	27	79
Württemberg .....		2,1	85,7	177	79	0,4	97,9	38	75	0,1	88,4	13	76
Baden .....		1,2	64,8	77	80	2,9	88,4	261	75	0,2	72,4	15	81
Bayern .....	2005	0,3	50,5	13	62	1,9	74,4	144	79	1,2	80,7	98	82
	2006	0,3	61,0	17	94	1,9	86,9	166	85	1,2	79,9	98	89
Franken .....		0,3	61,0	17	94	1,9	86,9	164	85	1,2	79,9	98	89
Übrige Gebiete .....		0,0	50,4	0	83	0,0	90,5	1	74	0,0	72,7	0	81
Brandenburg .....	2005	-	-	-	-	0,0	47,0	0	75	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	0,0	58,7	0	81	-	-	-	-
Hessen .....	2005	2,6	64,9	168	92	0,1	85,6	8	83	0,0	80,0	2	82
	2006	2,6	77,3	200	87	0,1	89,6	8	74	0,0	80,6	2	79
Hessische Bergstraße .....		0,2	69,0	15	87	0,0	85,0	3	77	0,0	80,0	2	81
Rheingau .....		2,4	78,0	185	87	0,1	92,8	5	71	0,0	82,1	1	74
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> .....	2005	-	-	-	-	0,0	19,4	0	70	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	0,0	56,1	0	79	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	2005	0,0	70,8	1	90	0,0	95,2	0	82	-	-	-	-
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz .....	2005	13,9	80,5	1 116	85	8,6	114,6	984	79	3,7	108,3	396	80
	2006	14,1	83,4	1 180	85	8,3	109,3	911	77	3,6	101,6	361	80
Ahr .....		0,0	91,3	3	83	0,0	93,5	1	74	-	-	-	-
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,3	73,3	22	91	0,0	91,0	2	75	0,0	97,0	0	79
Mosel-Saar-Ruwer .....		5,1	85,6	438	86	1,3	114,2	148	74	-	-	-	-
Nahe .....		1,0	66,4	68	93	0,6	101,9	56	80	0,3	92,9	26	87
Rheinhessen .....		2,9	83,4	240	84	4,1	110,1	452	78	2,4	103,2	247	81
Pfalz .....		4,8	85,3	410	82	2,3	107,4	250	75	0,9	100,3	88	77
Saarland .....	2005	0,0	62,7	0	89	0,0	134,4	1	79	-	-	-	-
	2006	0,0	68,7	0	79	0,0	89,2	1	76	-	-	-	-
Sachsen .....	2005	0,1	51,8	3	91	0,1	53,7	4	79	-	-	-	-
	2006	0,1	57,7	3	87	0,1	74,9	6	87	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt / Thüringen .....	2005	0,0	30,3	2	86	0,1	44,7	6	77	0,1	63,8	4	77
	2006 <sup>7)</sup>	0,1	40,5	2	86	0,1	86,5	11	77	0,1	84,0	5	85

\*) Stand: Anfang November.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbaugebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

2 Vorläufige Weinmosternte 2006 nach Ländern, Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten \*)

- letzte Schätzung -

Noch: 2.1 Weiße Rebsorten

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Kerner				Ruländer (Burgunder, Grauer)			
		Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
		1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	.	.	.	.	.	.	.	.
	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006	3,8	91,3	344	87	4,0	76,0	307	88
Baden-Württemberg .....	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006	0,5	96,1	47	84	1,6	67,1	109	87
Württemberg .....		0,4	98,0	39	84	0,1	79,2	7	82
Baden .....		0,1	88,0	8	86	1,5	66,3	102	87
Bayern .....	2005	-	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-	-
Franken .....		-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete .....		-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg .....	2005	-	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen .....	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006	0,0	83,2	3	84	0,1	74,6	4	86
Hessische Bergstraße .....		0,0	78,0	1	86	0,0	72,0	2	88
Rheingau .....		0,0	86,7	2	82	0,0	80,2	1	83
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> .....	2005	-	-	-	-	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Rheinland-Pfalz .....	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006	3,2	91,1	290	88	2,3	82,6	189	88
Ahr .....		0,0	103,3	0	80	0,0	80,0	0	83
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,0	83,3	1	97	0,0	78,0	1	87
Mosel-Saar-Ruwer .....		0,4	105,8	44	82	0,1	87,5	5	84
Nahe .....		0,2	81,3	17	95	0,2	77,0	15	96
Rheinhessen .....		1,3	86,6	116	90	1,1	84,9	90	88
Pfalz .....		1,2	92,8	112	87	1,0	81,1	79	86
Saarland .....	2005	-	-	-	-	.	.	.	.
	2006	-	-	-	-	0,0	70,1	1	87
Sachsen .....	2005	.	.	.	.	-	-	-	-
	2006	0,0	47,4	1	100	0,0	59,0	2	97
Sachsen-Anhalt / Thüringen .....	2005	.	.	.	.	.	.	.	.
	2006 <sup>7)</sup>	0,0	74,3	3	91	0,0	75,0	2	91

\*) Stand: Anfang November.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbaugebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

2 Vorläufige Weinmosternte 2006 nach Ländern, Anbaugebieten und bedeutenden Rebsorten \*)

- letzte Schätzung -

2.2 Rote Rebsorten

Land Anbaugebiet	Jahr <sup>1)</sup>	Spätburgunder, Blauer				Dornfelder				Portugieser, Blauer			
		Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Rebfläche im Ertrag <sup>2)</sup>	Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
		1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle	1 000 ha	hl	1 000 hl	Grad Oechsle
Deutschland <sup>3)</sup> .....	2004	10,6	90,6	958	87	.	.	.	.	4,8	140,3	676	70
	2005	10,9	91,9	1 001	87	.	.	.	.	4,7	114,2	541	74
	2006	11,1	82,7	916	86	8,0	106,4	854	79	4,6	107,5	499	76
Baden-Württemberg .....	2005	6,5	95,5	621	87	.	.	.	.	0,2	80,1	18	73
	2006	6,5	80,8	526	86	0,4	107,9	39	78	0,2	107,2	25	74
Württemberg .....		0,9	87,9	76	88	0,3	110,6	35	78	0,2	109,9	22	74
Baden .....		5,6	79,7	450	86	0,0	89,6	4	78	0,0	91,4	3	76
Bayern .....	2005	0,2	67,4	17	74	-	-	-	-	0,1	87,2	7	75
	2006	0,3	70,4	18	87	-	-	-	-	0,1	72,8	5	89
Franken .....		0,2	70,2	17	89	-	-	-	-	0,1	72,8	5	89
Übrige Gebiete .....		0,0	76,6	1	80	-	-	-	-	0,0	-	-	-
Brandenburg .....	2005	-	-	-	-	.	.	.	.	-	-	-	-
	2006	-	-	-	-	0,0	72,1	0	85	-	-	-	-
Hessen .....	2005	0,4	69,4	30	93	.	.	.	.	0,0	76,5	1	86
	2006	0,4	78,6	34	89	0,0	79,5	3	74	0,0	90,0	1	72
Hessische Bergstraße .....		0,0	85,0	3	88	0,0	65,0	1	83	0,0	90,0	0	79
Rheingau .....		0,4	78,0	31	89	0,0	90,0	2	69	0,0	90,0	1	69
Mecklenburg-Vorpommern <sup>4)</sup> .....	2005	0,0	25,0	0	70	-	-	-	-	0,0	24,1	0	70
	2006	0,0	.	.	.	-	-	-	-	0,0	5,0	0	65
Nordrhein-Westfalen .....	2004	0,0	51,9	0	91	.	.	.	.	0,0	191,4	0	76
	2006 <sup>5)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz .....	2005	3,6	90,6	330	86	.	.	.	.	4,4	117,1	512	74
	2006	3,8	87,6	335	87	7,6	106,7	807	79	4,3	108,6	464	76
Ahr .....		0,3	82,5	27	89	0,0	105,5	2	76	0,0	107,7	5	74
Mittelrhein <sup>6)</sup> .....		0,0	83,6	3	89	0,0	82,6	1	82	0,0	84,3	1	75
Mosel-Saar-Ruwer .....		0,4	86,7	30	85	0,3	105,0	36	78	0,0	102,4	0	74
Nahe .....		0,2	81,9	20	92	0,5	104,1	48	82	0,1	104,7	12	76
Rheinhessen .....		1,3	87,8	116	86	3,5	109,5	382	78	1,8	108,4	193	76
Pfalz .....		1,6	89,8	139	87	3,2	104,4	337	79	2,3	108,9	253	76
Saarland .....	2005	0,0	132,0	1	89	-	-	-	-	0,0	100,0	0	83
	2006	0,0	53,2	0	90	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen .....	2005	0,0	50,3	1	92	.	.	.	.	0,0	46,9	0	67
	2006	0,0	48,6	1	101	0,0	64,2	1	94	0,0	26,7	0	80
Sachsen-Anhalt / Thüringen .....	2005	0,0	29,6	1	92	.	.	.	.	0,0	68,4	3	70
	2006 <sup>7)</sup>	0,0	58,2	2	91	0,0	87,3	4	80	0,0	74,7	3	82

\*) Stand: Anfang November.

1) 2004 und 2005 endgültige Ergebnisse.

2) Für 2006 werden die endgültigen Ergebnisse 2005 zugrunde gelegt; bei Bayern, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden bereits aktualisierte Daten verwendet.

3) Nur weinanbauende Länder.

4) Nur Tafelweinbau.

5) Die vorläufigen Daten von Nordrhein-Westfalen werden ab 2003 von Rheinland-Pfalz (Anbaugebiet Mittelrhein) erhoben.

6) Einschließlich Nordrhein-Westfalen (Anbaugebiet Mittelrhein).

7) In Thüringen wurde nur ein geringer Anteil der Rebfläche durch die Berichterstattung erfasst.

## Weinmost

### 3 Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre

Jahr <sup>1)</sup>	Weinmost insgesamt		Weißmost		Rotmost	
	Erntemenge	durchschnittl. Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittl. Mostgewicht	Erntemenge	durchschnittl. Mostgewicht
	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
1987 .....	8 942 386	69	7 738 379	69	1 204 008	70
1988 .....	9 314 610	76	7 973 010	77	1 341 601	75
1989 .....	13 226 232	76	11 242 736	76	1 983 496	73
1990 .....	8 513 505	78	7 187 017	77	1 326 488	79
1991 .....	10 169 962	71	8 646 532	71	1 523 430	71
1992 .....	13 375 036	75	11 174 975	75	2 200 061	74
1993 .....	9 718 333	79	7 849 577	79	1 868 756	77
1994 .....	10 347 710	75	8 348 927	75	1 998 783	74
1995 .....	8 510 134	71	6 783 650	71	1 726 483	71
1996 .....	8 641 985	74	6 786 800	74	1 855 186	73
1997 .....	8 494 813	80	6 614 027	80	1 880 784	78
1998 .....	10 833 860	75	8 091 437	75	2 742 423	73
1999 .....	12 285 970	78	9 119 457	78	3 166 513	76
2000 .....	10 180 828	75	7 005 036	76	3 075 792	73
2001 .....	9 081 322	77	6 240 255	78	2 841 067	75
2002 .....	10 135 495	78	6 562 750	79	3 572 746	75
2003 .....	8 288 549	89	5 548 858	89	2 739 691	87
2004 .....	10 146 518	78	6 140 466	76	4 006 052	76
2005 .....	9 103 967	78	5 360 187	79	3 743 779	77
2006 <sup>2)</sup> .....	9 025 000	82	5 510 000	82	3 515 000	81

1) Bis einschl. 1991 früheres Bundesgebiet.

2) Vorläufige Weinmosternte.